

Heterogenität aus schulpraktischer Perspektive



Marcel Veber / Patrick Gollub
Silvia Greiten / Teresa Schkade
(Hrsg.)

Umgang mit Heterogenität und Inklusion

Chancen und Herausforderungen
für die schulpraktische Professionalisierung

Veber / Gollub / Greiten / Schkade
**Umgang mit Heterogenität
und Inklusion**

Heterogenität aus schulpraktischer Perspektive

herausgegeben von
Silvia Greiten, Marcel Veber, Patrick Gollub
und Teresa Schkade

Marcel Veber
Patrick Gollub
Silvia Greiten
Teresa Schkade
(Hrsg.)

Umgang mit Heterogenität und Inklusion

Chancen und Herausforderungen für die
schulpraktische Professionalisierung

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2022

k

Dieser Titel wurde in das Programm des Verlages mittels eines Peer-Review-Verfahrens aufgenommen. Für weitere Informationen siehe www.klinkhardt.de.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2022.k. © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Abbildung Umschlagseite 1: © StockSnap / pixabay.

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.

Printed in Germany 2022.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

ISBN 978-3-7815-5964-6 digital

ISBN 978-3-7815-2524-5 print

Inhaltsverzeichnis

Einführung

*Marcel Veber, Patrick Gollub, Silvia Greiten
und Teresa Schkade* 7

Einleitender Blick aus der Schulpraxis:

Michael Schwager
Anmerkungen zur Professionalisierung des Unterrichts
in Bezug auf Heterogenität und Inklusion –
Ein Beitrag aus der Perspektive schulischer Praxis 13

Wissenschaft-Praxis-Relation im Kontext von schulpraktischer Professionalisierung

Marek Grummt und Marcel Veber
Inklusion & Reflexivität – professionalisierungsbezogene
Konzeptionen zur Erweiterung des Reflexivitätsverständnis 33

David Paulus, Patrick Gollub und Martin Rothland
„Mir hat das wissenschaftliche Wissen hingegen sehr geholfen ...“
(Inklusionsbezogene) Reflexionen von Praxissemester-Studierenden
zum Theorie-Praxis-Verhältnis 54

Sebastian Ruin und Stefan Meier
Die handlungspraktische Aufladung pädagogischer Theorie.
Eine sportpädagogische Perspektive auf die Verflechtung
von Theorie und Praxis 74

Verzahnung der Akteur*innen in der Lehrer*innenbildung

Toni Simon und Lena Schmitz
Wahrnehmen von und Umgehen mit Heterogenität in Schule
und Unterricht – theoretische und empirische Perspektiven
der Kohärenzförderung in der ersten Phase der Lehrkräftebildung 95

Daniel Bertels

„... und die Expertise könnte halt fließen, wenn Experten da wären...“
 Überzeugungen von Lehramtsstudierenden zu Rollen und
 Aufgaben von Akteur*innen in der Kooperation in inklusiven
 Kontexten nach schulischen Praxisphasen..... 115

Dirk Eikmeyer

Überzeugungen von ‚gutem‘ Mathematikunterricht in der
 Grundschule – Einblicke in eine empirische Untersuchung
 zur Professionalisierung von Studierenden während
 des Praxissemesters an der WWU Münster 132

**Heterogenität als Bezugspunkt der Unterrichtsplanung in der
 schulpraktischen Lehrer*innenbildung**

Manuela Köninger und Silvia Greiten

(Wie) Werden Studierende im Kontext schulpraktischer Phasen
 auf Unterricht in heterogenen, inklusiven Lerngruppen vorbereitet
 und begleitet? Beschreibung eines Desiderates 153

Nils Fitting und Gabriele Hornung

Verwendung digitaler Lernhilfen als ein neuer Zugang
 zur Differenzierung im Unterricht Wie nutzen Schüler*innen
 digitale Lernhilfen? 172

Silvia Greiten, Maren Reichert und Susanne Eßer

Guter inklusiver (Fach-)Unterricht als Brückenschlag zwischen
 zentralen Entwicklungsbereichen und Bildungsstandards.
 Planungsmodelle zur Unterstützung professionellen
 Lehrkräftehandelns 190

Blick über den Tellerrand – internationale Perspektiven

Karin Bertills, Jönköping University, Schweden

Looking out of the Box: Sweden, structured interview..... 211

Yannick Lemonie and Vincent Grosstephan

Looking out of the Box: Frankreich 219

Chantell Gouws

Looking out of the Box: South Africa, structured interview 237

Autor*innenverzeichnis 245

*Marcel Veber, Patrick Gollub, Silvia Greiten
und Teresa Schkade*

Einführung

Zum Kontext

Der vorliegende Band *Umgang mit Heterogenität – Chancen und Herausforderungen für schulpraktische Professionalisierung* ist ein Publikationsprojekt der Arbeitsgruppe *Schulpraktische Professionalisierung im Umgang mit Heterogenität und Inklusion* in der Internationalen Gesellschaft für schulpraktische Studien und Professionalisierung (IGSP). Gegründet während des 2. IGSP-Kongresses in Bochum 2017, adressiert die Arbeitsgruppe an Schule beteiligte Akteur*innen. Erlebte Widersprüche im Umgang mit Heterogenität und Inklusion im Kontext unterschiedlicher Schul- und Lehrer*innenbildungssysteme werden interdisziplinär und international diskutiert. Dies geschieht vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Heterogenitätsdimensionen und institutionellen Rahmenbedingungen, einem umfassenden Inklusionsverständnis, das auf einer Pädagogik der Vielfalt und der reflexiven Berücksichtigung auf verschiedenen Ebenen, u. a. der Heterogenität von Schüler*innen und Diversität der Studierenden und Lehrkräfte beruht. Aus dem nun bereits fünf Jahre währenden Austausch in der Arbeitsgruppe sind Kooperationen zu partikularen Fragestellungen entstanden, die oftmals disziplinäre Grenzen überschreiten und zu einer Forschungszusammenarbeit von Erziehungswissenschaftler*innen, Fachdidaktiker*innen und Sonderpädagog*innen geführt haben.

Zum Band

Seit Jahren wird über Heterogenität im Kontext gesamtgesellschaftlicher Veränderungen wie Folgen aus dem sogenannten PISA-Schock, Inklusion, Unsicherheiten im Zuge von Migration und aktuell Gestaltung von Bildung in digital geprägten Zeiten umfangreich diskutiert (Trautmann & Wischer 2011, 38f.). Die vielfältigen Diskussionen sind nicht zuletzt anhand der zahlreichen Arbeiten im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung (vgl. Kürten u. a. 2020) sowie der AG Inklusionsforschung in der DGfE (vgl. Budde u. a. 2020) ablesbar.

Die gesamtgesellschaftlichen Veränderungen stellen angehende Lehrpersonen - neben der Einfindung in den Lehrer*innenberuf - vor besondere Herausforderungen (Hascher & Zordo 2015). In Bezug auf die hochschulische Gestaltung der Lehrer*innenbildung kommt der schulpraktischen Professionalisierung im Kontext der beschriebenen Vielfalt von Schüler*innen eine besondere Bedeutung zu, der auch mit dem Fokus auf die Theorie-Praxis-Relationierung begegnet werden kann. Die genannten heterogenitätsbezogenen Aspekte zeigen sich auf wissenschaftlicher wie auf schulpraktischer Ebene gerade anhand der reflexiven Verbindung von Inklusion und individueller Förderung. Die individuelle Förderung aller Kinder und Jugendlichen wird teilweise als Weg zur Inklusion und als „Qualitätsindikator von Bildungsreformen“ (Behrensen u. a. 2012, 4) bezeichnet, wobei auch die Abgrenzungen v. a. in Bezug auf den systemverändernden Anspruch von Inklusion für die Partizipation aller an schulischen Erziehungs- und Bildungsprozessen (Veber u. a. 2021) bereits seit Jahren diskutiert werden (Boban & Hinz 2012).

Kurzum, für alle Schüler*innen sollen Individualisierung und Partizipation in der Gruppe ermöglicht werden; dazu bedarf es der methodisch-didaktisch möglichst umfassenden Berücksichtigung vielfältiger inter- wie auch intrapersoneller Heterogenitätsfacetten. Diese stellen gerade angehende Lehrer*innen oftmals vor enorme Herausforderungen im Rahmen schulpraktischer Professionalisierung. Den beschriebenen Herausforderungen aber auch den damit verbundenen Chancen widmet sich dieser Band. Die folgende Frage ist dabei leitend: Inwieweit können Praxisphasen in der Lehrer*innenbildung die schulpraktische Professionalisierung im Umgang mit Heterogenität unterstützen?

Zur Gliederung

Zunächst hebt Michael Schwager in einem einleitenden Beitrag aus Perspektive der Schulpraxis die Bedeutung von Praxisphasen in der Lehrer*innenbildung in Bezug auf den Umgang mit Heterogenität hervor und formuliert Impulse für die hochschuldidaktische Gestaltung von Praxisphasen.

Daran schließen sich drei Kapitel an, die einen wissenschaftsbezogenen Blick einnehmen und sowohl theoretische Überlegungen als auch konkrete hochschuldidaktische Konzepte aufgreifen. Den Abschluss bildet ein Kapitel, das Lehrerbildner*innen aus Frankreich, Südafrika und Schweden zu Wort kommen lässt und die Perspektive auf schulpraktische Professionalisierung im Umgang mit Heterogenität im Internationalen erweitert.

Das erste Kapitel widmet sich Beiträgen der Wissenschafts-Praxis-Relationierung im Kontext von schulpraktischer Professionalisierung. Marek Grummt und Marcel Veber stellen in ihrem Beitrag ein Modell zur inklusionsbezogenen Reflexivität

vor und konturieren dies anhand einer kurzen empirischen Sequenz zur Reflexion im Rahmen von Praxisphasen. David Paulus, Patrick Gollub und Martin Rothland untersuchen inklusionsbezogene Reflexionen von Praxissemester-Studierenden zum Theorie-Praxis-Verhältnis und geben auf dieser Basis Impulse für eine inklusionssensible Lehrer*innenbildung. Sebastian Ruin und Stefan Meier nähern sich der Verflechtung von Theorie und Praxis aus einer sportpädagogischen Perspektive und entwerfen darauf aufbauend einen mehrperspektivischen Blick auf Praxis in der Praxis.

Ein weiteres Kapitel thematisiert die Verzahnung von Akteur*innen in der Lehrer*innenbildung. Hier schaffen Toni Simon und Lena Schmitz einen theoretischen Rahmen zur Verzahnung von schulischer und universitärer Praxis unter besonderer Berücksichtigung von Heterogenität und Inklusion. Daniel Bertels nimmt im Weiteren die Studierenden der Regelschullehrämter in den Blick und fragt nach Überzeugungen hinsichtlich Kooperation in inklusiven Schulkontexten. Den Abschluss bildet der Beitrag von Dirk Eikmeyer. Er fokussiert mit dem Praxissemester einen verlängerten schulpraktischen Aufenthalt im Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen. Zentral ist die fachdidaktische Fragestellung nach berufsbezogenen Überzeugungen von ‚gutem‘ Mathematikunterricht.

Die Beiträge des anschließenden Kapitels setzen sich mit Unterricht und Unterrichtsplanung als zentrale Aufgabe schulpraktischer Professionalisierung auseinander. Manuela Köninger und Silvia Greiten beschreiben und argumentieren auf Basis von Literatur- und Homepage-recherchen das Desiderat der bislang unzureichend beforschten Ausbildung zu Unterricht mit heterogenen, inklusiven Lerngruppen während schulpraktischer Phasen der Lehramtsausbildung. Nils Fitting und Gabriele Hornung widmen sich der Thematik Lernhilfen mit dem Fokus auf HyperDocs und deren Verwendung in differenzierenden Unterrichtssettings. Abgeschlossen wird das Kapitel mit einem Beitrag von Silvia Greiten, Maren Reichert und Susanne Eßer zu einer Übersicht über Planungsmodelle für inklusiven Unterricht, die Bildungsstandards und Entwicklungsbereiche von Schüler*innen zusammenführen.

Die Beiträge des abschließenden Kapitels setzen sich mit drei internationalen Perspektiven auseinander. Sie veranschaulichen anhand eines „Blickes über den Tellerrand“, wie schulpraktische Professionalisierung im Umgang mit Heterogenität in anderen Ländern umgesetzt wird. Karin Bertills beschreibt eine schwedische Sichtweise, Yannick Lemonie und Vincent Grosstephan geben Einblicke in das französische System und Chantell Gouws eröffnet eine südafrikanische Perspektive. Die Autor*innen des internationalen Kapitels haben sich mit jeweils acht Leitfragen auseinandergesetzt, die das verbindende Element ihrer Beiträge darstellen. Der Charakter der internationalen Beiträge ist der eines strukturierten Interviews.

Unser Dank

Unser besonderer Dank gilt den Reviewer*innen, die durch ihr Feedback die Auseinandersetzung mit den Beiträgen intensivierten. Zu nennen sind:

Dr. Fabienne Bartsch, Deutsche Sporthochschule Köln
 Dr. Timo Dexel, Bergische Universität Wuppertal
 Dr. Nadine Franken, Bergische Universität Wuppertal
 Prof. Silvia Kopp-Sixt, Pädagogische Hochschule Steiermark
 Prof. Dr. Andreas Köpfer, Pädagogische Hochschule Freiburg i. Br.
 Prof. Dr. Ingrid Kunze, Universität Osnabrück
 Prof. Dr. Kathrin Müller, Hochschule für Heilpädagogik Zürich
 Dr. Christiane Ruberg, Technische Universität Dortmund
 Prof. Dr. David Scheer, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
 Prof. Dr. Silke Trumpa, Hochschule Fulda
 Dr. Sarah Katharina Zorn, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Osnabrück, Münster, Heidelberg und Basel im März 2022

Literatur

- Behrensen, B., Sauerhering, M. & Solzbacher, C. (2012): Ausgewählte Ergebnisse einer empirischen Studie zu Sichtweisen und Erfahrungen von Grundschullehrkräften zu individueller Förderung. In: C. Solzbacher, S. Müller-Using & I. Doll (Hrsg.): Ressourcen stärken! Individuelle Förderung als Herausforderung für die Grundschule. Köln: Link, 3-16.
- Boban, I. & Hinz, A. (2012): Individuelle Förderung in der Grundschule? Spannungsfelder und Perspektiven im Kontext inklusiver Pädagogik und demokratischer Bildung. In C. Solzbacher, S. Müller-Using & I. Doll (Hrsg.): Ressourcen stärken! Individuelle Förderung als Herausforderung für die Grundschule. Köln: Link, 68-82.
- Budde, J., Dlugosch, A., Herzmann, P., Rosen, L., Panagiotopoulou, A., Sturm, T. & Wagner-Willi, M. (Hrsg.) (2020): Inklusionsforschung im Spannungsfeld von Erziehungswissenschaft und Bildungspolitik. Opladen: Barbara Budrich.
- Hascher, T. & Zordo, L. de. (2015): Praktika und Inklusion. In: T. H. Häcker & M. Walm (Hrsg.): Inklusion als Entwicklung: Konsequenzen für Schule und Lehrerbildung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 165-184.
- Kürten, R., Greefrath, G. & Hammann, M. (Hrsg.) (2020): Komplexitätsreduktion in Lehr-Lern-Laboren: Innovative Lehrformate in der Lehrerbildung zum Umgang mit Heterogenität und Inklusion. Münster: Waxmann.
- Trautmann, M. & Wischer, B. (2011): Heterogenität in der Schule: Eine kritische Einführung. Wiesbaden: VS Verlag.
- Veber, M., Simon, T. & Benölken, R. (2021): Individuelle Förderung und Inklusion zwischen theoretischem Anspruch sowie (hoch)schulpraktischen Herausforderungen: Allgemeine fachdidaktische Perspektiven. In: C. Caruso, C. Harteis & A. Gröschner (Hrsg.): Fachdidaktische Entwicklung von Lehrkräften fördern: Ansätze zur Theorie-Praxis-Relationierung in der Lehrerbildung. Wiesbaden: Springer, 421-438.

Seit Jahren wird über Heterogenität im Kontext gesamtgesellschaftlicher Veränderungen diskutiert und (angehende) Lehrpersonen werden mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Allen Schüler*innen soll Individualisierung und Partizipation ermöglicht werden. Dazu bedarf es der methodisch-didaktisch möglichst umfassenden Berücksichtigung vielfältiger inter- wie intrapersoneller Heterogenitätsfacetten. Diese stellen oftmals angehende Lehrer*innen vor enorme Herausforderungen im Rahmen schulpraktischer Professionalisierung. Diesen Herausforderungen aber auch den damit verbundenen Chancen widmet sich dieser Band. Die folgende Frage ist dabei leitend: Inwieweit können Praxisphasen in der Lehrer*innenbildung die schulpraktische Professionalisierung im Umgang mit Heterogenität unterstützen?

Die Herausgeber*innen

JProf. Dr. Marcel Veber, Junior-Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Inklusion aus sonderpädagogischer Perspektive an der Universität Osnabrück.

Dr. Patrick Gollub, Lehrkraft für besondere Aufgaben am Institut für Erziehungswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Prof. Dr. Silvia Greiten, Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik an der Pädagogische Hochschule Heidelberg.

Teresa Schkade, Doktorandin an der Deutschen Sporthochschule Köln und Studienreferendarin am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg.

978-3-7815-2524-5



9 783781 525245